

Indirekte Rede (oratio obliqua)

1. In der lateinischen indirekten Rede stehen **Hauptsätze**, die eine **Behauptungssätze** beinhalten, und unechte, d.h. rhetorische Fragen **im Acl**; beides wird mit „non“ verneint.
2. **Hauptsätze** der lateinischen indirekten Rede, die ein **Begehren**, also Befehl, Wunsch, Bitte oder Verbot ausdrücken, treten **in den Konjunktiv**, und ebenso Fragen, auf die eine Antwort erwartet wird; sie alle werden mit „ne“ verneint. Dieser Konjunktiv ist zeitlich an das übergeordnete Prädikat gebunden.
3. In der lateinischen indirekten Rede stehen **alle Nebensätze im Konjunktiv**; sein Tempus ist vom Tempus des unmittelbar übergeordneten Satzes abhängig.
4. Die lateinische indirekte Rede wird mit deutschen Haupt- und Nebensätzen im Konjunktiv wiedergegeben; dabei bedient man sich unabhängig von der lateinischen Form (!) grundsätzlich des deutschen Konjunktivs I; ist dieser aber mit dem deutschen Indikativ formidentisch, zieht der Deutsche ausnahmsweise den Konjunktiv II heran.